

Alkoholmarkt

Stadien unter der Lupe

Leider sind nicht alle Sportfans vom Geist der Fairness beseelt. Der übermässige Alkoholenuss, gepaart mit den emotionalen Höhenflügen einer vom Sportanlass beauschten Menschenmenge, kann zu gefährlichen Situationen führen. Diese Erkenntnis veranlasste den von Bundesrat Ueli Maurer geleiteten Runden Tisch gegen Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen im Januar 2010, sich intensiver mit dem Problem zu befassen.

Bereits im Jahr 2009 hatte die Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV) im Rahmen des Nationalen Programms Alkohol 2008–2012 (NPA) ein Projekt initiiert, das vorsah, in Partnerschaft mit Swiss Olympic die Alkoholverkaufspraktiken in den grössten Schweizer Fussball- und Eishockeystadien unter die Lupe zu nehmen. Im Zentrum dieses Pilotprojekts stand die Durchführung von Testkäufen.

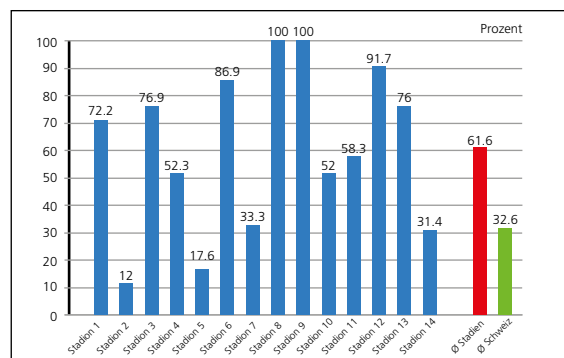
Angesichts der enttäuschenden Ergebnisse der ersten Serie von Testkäufen und auf Initiative des Runden Tisches gegen Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen beschloss die EAV im Frühjahr 2010, das Projekt für zwei weitere Fussball- und Eishockeysaisons fortzusetzen. Sie rechnet mit einer präventiven Wirkung dieser Massnahme. Deshalb hat sie die Firma blue project management beauftragt, das Projekt bis zum Ende der Spielsaison 2011/2012 weiterzuführen.

Dialog als Grundvoraussetzung

Das Projekt beruht auf einem Grundprinzip der EAV: dem Dialog. Dabei geht es in erster Linie darum, es Sportclubs und Stadionbetreibern zu ermöglichen, ihre Praktiken zu verbessern. Vor den ersten Testkäufen wurden Treffen organisiert, um eine Bestandesaufnahme der aktuellen Praktiken vorzunehmen, den involvierten Personen das Projekt zu erklären und sie für die Problematik des Alkoholverkaufs an Minderjährige zu sensibilisieren. Es ist weitgehend diesen Treffen zu verdanken, dass die Sportclubs das Projekt befürworten und sich als Partner motiviert für eine bessere Einhaltung der Jugendschutzvorschriften einsetzen.

Rund um die Stadien

Immer öfter sind heute Sportstadien in Einkaufszentren integriert, die zahlreiche Möglichkeiten zum Kauf von Alkohol bieten. Das Projekt der Testkäufe in den Fussball- und Eishockeystadien befasst sich deshalb auch mit den Verkaufsstellen rund um die



In der Saison 2009/2010 wurden zum ersten Mal Testkäufe in Sportstadien durchgeführt. Die Resultate waren ernüchternd: In fast zwei von drei Fällen erhielten Minderjährige Alkohol. Das ist doppelt so viel wie an den übrigen Verkaufsstellen.

Stadien. Im Fokus stehen neben den fest eingemieteten Geschäften auch jene Verkaufsstellen, welche nur anlässlich von Spielen Alkohol ausschenken.

Monitoring Jugendschutz

Weiter nimmt das Projekt auch eine Bestandesaufnahme vor. Bestehen in den Stadien Massnahmen, welche auf eine konsequente Einhaltung der Abgabevorschriften zielen? Zentrale Punkte sind die regelmässige Ausbildung des Personals, Sensibilisierungsmassnahmen innerhalb der Clubs und der Stadien, spezifische Informationen auf den Grossleinwänden oder die Erhöhung des Abgabalters auf 18 Jahre für sämtliche alkoholische Getränke.

Obwohl sich die Betreiber von Stadien und die Verantwortlichen von Sportclubs ihrer Verantwortung sehr wohl bewusst sind und sich im Rahmen des Projekts stark in der Prävention engagieren, können sie nicht alle Probleme alleine lösen. Jeder und jede hat sich somit verantwortungsvoll zu verhalten, damit der Sport ein Fest bleibt.

Philippe Vuichard